

# SKULPTURENPARK ENNETBÜRGEN

## kultour

### Eine unermüdliche Gestalterin im Skulpturenpark **Gertrud Guyer Wyrsh**

**Mit über 90 Jahren noch hat die in Stans und Bern lebende Künstlerin Gertrud Guyer Wyrsh beeindruckende Plastiken geschaffen. Eine davon - die „Rote Stele“ - empfängt die Besucher seit Ende Mai im Skulpturenpark Ennetbürgen (in der Nähe des Restaurants Nidair).**



Vom Teenageralter bis zu ihrem Tod 2013 war Gertrud Guyer Wyrsh als Künstlerin tätig. Dabei war sie mit Pinsel und Farbe genauso vertraut wie mit Stichsäge, Bohrer und Hammer. Das plastische Schaffen allerdings entdeckte die Malerin erst in reiferen Jahren. Und mit ihrem Spätwerk gelangte sie zu Anerkennung und Erfolg.

Geprägt von vielen Wohnortswechseln hatte Gertrud Guyer ein buchstäblich „bewegtes“ Leben. Geboren 1920 in Gersau, verbrachte sie ihre Kindheit und Jugend in München. Später war sie in ganz Europa

unterwegs. Erst in den 70er-Jahren wurde sie mit ihrer Familie im zürcherischen Kilchberg sesshaft und erhielt dort ein eigenes Atelier.

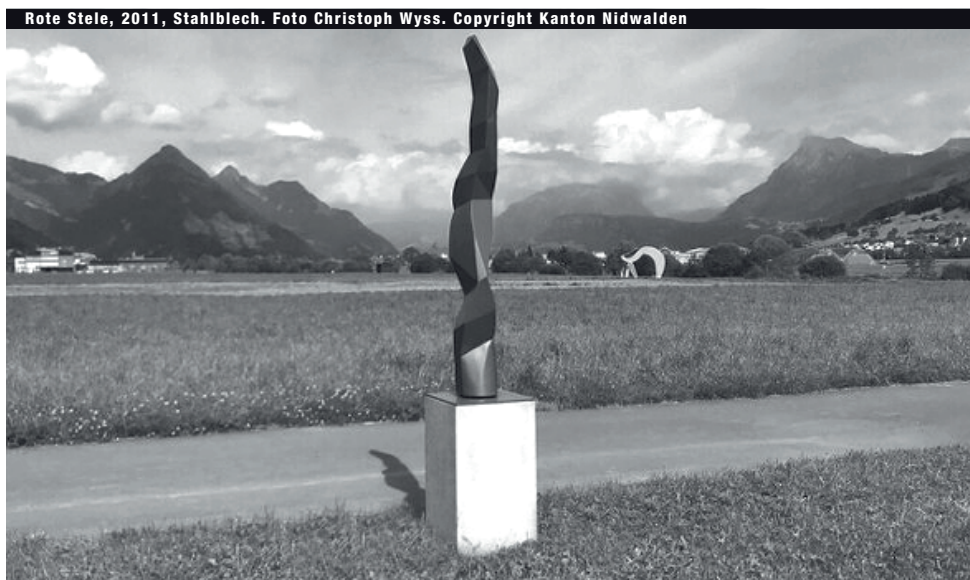
#### **Vorstoss zu neuen Dimensionen**

Damit begann eine neue Schaffensperiode. Guyer Wyrsh entdeckte das Holz als Arbeitsmaterial. Reliefs und Mobilés aus Schwemholz entstanden, es folgten bald erste Türme, dann Säulen und Stelen. Später kamen Endlosschlaufen in Form von Knäueln und Knoten dazu. Unerschöpflich schienen ihre Ideen und unermüdlich war die Künstlerin am Werk.

#### **Rote Stele**

Die Stahlarbeiten führte sie nicht selber aus. Sie fertigte Holzmodelle an und liess diese 1:1 in Blech produzieren. So entstand auch die 2.10 Meter hohe „Rote Stele“ im Jahr 2011, zwei Jahre vor ihrem Tod. Das Werk stammt aus dem Nachlass und würdigt nun als Leihgabe im Skulpturenpark Ennetbürgen die grosse Schaffenskraft der rastlosen Künstlerin.

Renata Schmid



**Rote Stele, 2011, Stahlblech. Foto Christoph Wyss. Copyright Kanton Nidwalden**